

Vision Stipendiatenhaus ist in zehn Jahren aufgegangen

Stolze Bilanz / Künftler austausch mit Frankreich / Kultur nicht gerupft

SALZWEDEL (hob). Mit Musik geht alles besser. So auch die Sitzung des Kreis-Kulturausschusses am Donnerstag im Künstler- und Stipendiatenhaus. Jürgen Neuling eröffnete mit Beethovens „Für Elise“ und präsentierte damit auch gleich eine 9 000-Euro-Investition – das Klavier im Stipendiatenhaus. Das Instrument war zu 80 Prozent vom Land und zu 20 Prozent von der Sparkasse Altmark West finanziert worden, berichtete Karl-Heinz Reck, Chef des Fördervereins.

Er zog dann noch einmal eine kurze Bilanz. 1995 wollte der Kreistag die Kleine Predigerstraße 1 loswerden, die Immobilie verkaufen. Nur wenige glaubten an die Vision vom Künstler- und Stipendiatenhaus. Inzwischen ist es eine Institution geworden, die

gegenwärtig einen Künstleraustausch mit Frankreich vorbereitet. Nach Hans Molzberger, der in Frankreich ein Stipendium bekommt, wird zu den Internationalen Hansetagen im Juni ein Franzose in Salzwedel weilen.

Gegenwärtig werden 27 000 Euro, von Sparkasse, Kreis und Stadt finanziert, in eine Bausicherungsmaßnahme für die hinter dem Stipendiatenhaus liegenden Gelasse gesteckt. Dort soll für noch einmal 60 000 Euro ein Atelier ausgebaut werden. Im Landeshaushalt sind dafür, auch Dank des CDU-Landtagsabgeordneten Jürgen Stadelmann, 40 000 Euro eingeplant, strich Reck heraus. Von der Sparkasse liegt eine 15 750-Euro-Zusage vor und auch im Kreishaushalt sind 4 250 Euro vorgesehen. Und daran will

der Kulturausschuss um Dr. Helmut Bender auch nicht rütteln, waren sich die Mitglieder am Donnerstag einig.

Dr. Bender zum kreislichen Haushaltsentwurf 2008: „Ich habe mich gefreut, dass die Kultur nicht gerupft wurde.“ Er leitete eine Bitte der Kreismusikschule in Gardelegen an den Ausschuss weiter: Dort soll für 11 850 Euro ein Cembalo angeschafft werden. Der Kreis müsste 1000 Euro beisteuern. Kein Problem, so hieß es, wenn das Land laut seiner Zusage mitfinanziert, kann das Geld aus der Musikschul-Haushaltsstelle genommen werden.

Angelika Scholz riss noch einmal das Problem der Mitfinanzierung des Theaters der Altmark an. Ein entsprechender Vier-Jahres-Vertrag wird gerade vorbereitet.